

Auszüge aus dem „Relatório da Avaliação externa“ - Evaluierungs-Bericht vom Sept. 2019

Der CEMAR ist eine „nicht-gewinnorientierte NGO“ (Nichtregierungsorganisation) im Sozialbereich, die im „Sertao“, dem Dürregebiet im Nordosten Brasiliens, im Bundesstaat Paraíba im Munizip Pombal aktiv ist, dessen Ökonomie vor allem auf der Landwirtschaft basiert. Es gibt hier keine Industrie, wenig Handel und kaum Dienstleistungs-Betriebe.

Die Jugendlichen und Erwachsenen haben im Munizip Pombal wenig Arbeitsmöglichkeiten; ein großer Teil der Familien lebt von der Grundsicherung „Bolsa Família“ und es gibt zahlreiche „Quilombola“-Gemeinden, die auf ehemalige Sklaven zurückgehen.



Unter den sozialen Bedingungen Brasiliens der gesellschaftlichen Ausgrenzung, der Konzentration von Einkommen, der sozialen Ungleichheit und der hohen Arbeitslosigkeit insbesondere bei Jugendlichen, wo Konsum und Handel von Drogen die jungen Menschen verführen und bedrohen, wo Gewalt die Träume und die Familien zerstört, leistet der CEMAR in Pombal eine wichtige, wirksame und Veränderungen bewirkende Sozialarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Familien.



Einige Stimmen zur Arbeit des CEMAR:

„Ohne den CEMAR würden viele Kinder und Jugendliche einen schlechten Lebensweg gehen...“

„.....man sorgt sich hier um die Grundbedürfnisse der Menschen.“

„Sie empfangen hier jeden mit offenen Armen, der Hilfe braucht.“

„Die Arbeit des CEMAR ist von höchster Wichtigkeit in unserer Stadt. Sie leisten eine sehr gute Arbeit, indem sie den Familien helfen. Und sie geben den jungen Menschen immer noch Unterstützung, wenn diese auch bereits die Einrichtung verlassen haben.“

„Der Auftrag des CEMAR ist, die Stärkung und Bildung der Persönlichkeit von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und ihren Familien zu fördern und damit den Zugang zu den Bürgerrechten und zur Zivilgesellschaftlichkeit und deren Aufbau zu ermöglichen.“